

Devisennachfrage sank im Oktober um ein Drittel

11.11.2011

Die Dokumentation von Geldtauschoperation hat die Nachfrage der Bevölkerung nach Devisen um 32% reduziert, was weitaus weniger war, als von der Zentralbank in Aussicht gestellt wurde. Eine unerwartete negative Folge der Einführung der Praxis der Vorlage von Ausweisen bei derartigen Operationen wurde, dass die Leute praktisch damit aufhörten, den Banken Devisen zu geben. Banker sagen, dass sie eine Wiederbelebung des Angebots für Ende des Jahres erwarten. Dann verkauft die Bevölkerung die Dollar, die sie im August-September in Erwartung einer Hrywnja-Abwertung erworben hatte.

Die Dokumentation von Geldtauschoperation hat die Nachfrage der Bevölkerung nach Devisen um 32% reduziert, was weitaus weniger war, als von der Zentralbank in Aussicht gestellt wurde. Eine unerwartete negative Folge der Einführung der Praxis der Vorlage von Ausweisen bei derartigen Operationen wurde, dass die Leute praktisch damit aufhörten, den Banken Devisen zu geben. Banker sagen, dass sie eine Wiederbelebung des Angebots für Ende des Jahres erwarten. Dann verkauft die Bevölkerung die Dollar, die sie im August-September in Erwartung einer Hrywnja-Abwertung erworben hatte.

Im Oktober sank die Gesamtnachfrage der Bevölkerung und der Schattenwirtschaft nach ausländischem Bargeld um 1,11 Mrd. \$ auf 2,45 Mrd. (- 31,8%), teilte man gestern bei der Zentralbank (NBU) mit. Im gleichen Tempo verringerte sich auch die reine Nachfrage nach Devisen – um 32,7%. Jedoch versprach Ende September die Direktorin der Generalabteilung für Geld- und Kreditpolitik bei der NBU, Jelena Schtscherbakowa, bei ihrer Erklärung der Notwendigkeit vom 23. September an eine Kopie eines Ausweisdokuments beim Geldtausch zu machen, dass sich die reine Devisennachfrage vonseiten der Bevölkerung auf ein Viertel reduziert.

Derweil bringen die Bürger seltener Auslandswährung zur Bank – die Verkaufsmenge fiel um 30,5% (-457,4 Mio.\$), da man bei den Kreditinstituten erst vom 28. Oktober an aufhörte Pässe beim Wechsel (in Hrywnja) zu kopieren. Die Bevölkerung verkaufte ihnen 1,04 Mrd. \$. Das ist der niedrigste Wert seit Anfang des Jahres. Sogar im Januar und Februar verkauften die Ukrainer den Banken mehr – 1,28-1,3 Mrd. \$ und in den nachfolgenden Monaten brachten sie jeweils 1,5 Mrd. \$ im Monat zu den Wechselstellen. Im August erreichte das Verkaufsvolumen 2,2 Mrd. \$.

Banker sagen, dass ein Teil der Bevölkerung damit aufhörte, Devisen zu kaufen, da sie durch die Dokumentation der Währungsoperationen eingeschüchtert wurden. „Einige sind auf den illegalen Markt gegangen oder kauften voneinander Devisen in Umgehung des Bankservices. Einige entschlossen sich einfach in dieser Zeit auf Käufe zu verzichten und solange zu warten, wie der Regulierer nicht klar seine Forderungen formuliert hat“, sagt der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden und Direktor der Kasse und der Finanzinstitute der VAB-Bank, Sergej Borissow. „Sobald die Bevölkerung begreift, dass die vertrauliche Information, die in ihren Passdaten enthalten ist, geschützt ist, und die Dokumentation des Geldwechsels keine Nutzung der persönlichen Informationen des Kunden zu anderen Zielen vorsieht, außer der Bestätigung dieser Operationen, wird sich die Verkaufsmenge schrittweise wiederbeleben“.

Der Schattensektor setzt damit fort, Druck auf den Markt auszuüben. „Die Banken sammeln eine riesige Menge an Informationen über Geldwechsel an, doch die Existenz der Passkopien bei der Bank schreckt die Schwarzimporteure nicht besonders. Nur die augenblickliche elektronische Verarbeitung dieser Operationen und ihre schnelle Analyse könnte die Bargeldwirtschaft überwinden“, ist Marjan Sablozkij, Analyst bei der Ersten Bank, überzeugt. Die Senkung der Erwartung einer Hrywnja-Abwertung sollte den Währungsmarkt wiederbeleben. „Die Abwertungserwartungen der Bevölkerung verringern sich, daher werden Nachfrage und Angebot steigen“, meint der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden der „Tochterbank der Sberbank/Sparkasse Russlands“, Dmitrij Solotko. ?? „Bald sehen wir eine Aktivierung des Angebots vonseiten derjenigen, die Devisen auf der Welle der Kursschwankungen des US-Dollars und des Euros im Hinblick auf die Möglichkeit spekulativer Gewinne gekauft haben“, betont Sergej Borissow. „Jedoch nach zwei bis drei Monaten werden die, die Devisen gekauft haben, sehen, dass die Voraussetzungen für eine Änderung der Kurse sich nicht besonders entwickelt haben und diese

zurückgeben. Dieser Prozess wird von den hohen Zinsen auf Hrywnja-Einlagen begünstigt werden“.

Jelena Gubar

Kauf- und Verkaufsmengen von Fremdwährungen an physische Personen, in Mrd. \$

	Verkauf durch die Bevölkerung	Kauf durch die Bevölkerung	
Januar	1,283		2,146
Februar	1,308		2,612
März	1,552		2,656
April	1,588		2,35
Mai	1,549		2,445
Juni	1,689		2,901
Juli	2,058		2,923
August	2,209		3,033
September	1,5		3,593
Oktober	1,042		2,451

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 596

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.